

## Auf stillen Pfaden hoch über Jalon

### Von Jalon auf die Hochfläche Planisses

#### Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Jalon, 200 m</b>
<b>Ausgangspunkt:</b>	<b>Camino Barranco, 270 m</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>ca. 3,5 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>ca. 325 m</b>
<b>Länge:</b>	<b>ca. 8 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Bergpfade, kurzes Stück Straße</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>einfach, bunte Pfeile und Steinmännchen</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>leicht – mittel, keine bes. Schwierigkeiten</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung div. Restaurants in Jalon</b>
<b>Tipp:</b>	<b>lange Hosen empfehlenswert Wanderung zur Zeit der Mandelblüte besonders schön Samstagmorgen: großer Trödelmarkt in Jalon</b>
<b>Karte:</b>	<b>1:25:000 Sierra de Bernia</b>
<b>GPS:</b>	<b><a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W 121</b>

**Das Vall de Pop in der Comarca Marina Alta ist bekannt für rustikale Köstlichkeiten, blühende Mandelplantagen und ganz besonders guten Wein. Deshalb sind auch die großen Weinfelder rund um Jalon das herausragende Merkmal dieser Gegend. Und dazu gehören die typischen „Riu Rau’s“. Das sind Häuser mit traditionell gemauerten Rundbögen, die zur Sonne ausgerichtet sind und zum Trocknen der Trauben dienen.**

**Unter der Woche ist es ziemlich ruhig in diesem Tal, am Samstagmorgen jedoch beginnt in Jalon ein lebhaftes Treiben. Dann kommen viele Besucher, um sich auf dem urigen Trödelmarkt das ein oder andere Schnäppchen zu besorgen.**

**Um nach dem Einkaufsbummel die nötige Ruhe und Gelassenheit wieder zu finden, bietet sich die bergige Umgebung für eine Wanderung an. Denn wer einmal von den einsamen Höhen die zauberhafte Umgebung genossen hat, wird das Erlebte so schnell nicht vergessen. Deshalb lassen Sie sich heute von mir auf die Hochebene Planisses entführen, wo Sie neben einem Abstecher in die Vergangenheit auch noch ein schönes Bergerlebnis erwartet. Zur Zeit der Mandelblüte ist die Wanderung besonders reizvoll.**

**Anfahrt:** Fahren Sie von Benissa auf der CV 50 in Richtung Jalon. Etwa 400 m vor Jalon biegen Sie links in eine schmale Teerstraße „Camino Barranco“. Fahren Sie bis zum Ende durch und parken Sie an der ersten Querstraße links (Höhe 228 m).

Folgen Sie nun dem Sträßchen geradeaus, das vorbei an einem Anwesen, direkt auf das Bergmassiv zu führt. Hier folgen Sie dem Pfad nach links, von rechts werden Sie gegen Ende der Wanderung zurück kommen. Er führt durch schütterten Pinienwald und windet sich nach 30 Metern halbrechts in die Höhe. Der Pfad ist schmal, an manchen Stellen etwas durch die rasch wachsende Vegetation eingeengt, aber immer gut sichtbar. Bald genießt man den ersten schönen Ausblick auf die Weinfelder des Jalontales. Nach 10 Minuten Gehzeit biegen Sie an einer Verzweigung nach rechts (Steinmännchen, rote Pfeile). Die Kontraste am Anfang unserer Tour sind extrem...da wandelte man gerade noch durch ein überlaufenes Dorf und betritt dann urplötzlich eine andere Welt. Tief unten hat sich ein Gebirgsbach sein Bett gegraben, dekorativ flankiert von hellgrünen Pinienwäldern und den Ausläufern des Cao-Massivs. Und vor uns Terrassen, so weit das Auge reicht....

Der Weg ist nicht sonderlich anstrengend, windet sich jedoch permanent bergauf, die Steinterrassen geschickt umrundend. Halbverfallene Fincas erzählen von früheren Zeiten und vom harten Leben der Bauern in diesen Höhen. Bald genießt man den ersten schönen Blick auf den gegenüberliegenden Gebirgszug Castell de Aixà und den markanten Montgó. Nach einer Stunde Gehzeit haben Sie die Aufstiegshöhe (555 m) erreicht und kommen an einen deutlich sichtbaren Abzweig.

Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, den felsigen Gipfel des 600 m hohen Peñon Alt d'Ample zu besteigen. Der Abstecher dauert nicht mehr als 30 Minuten, ist jedoch mit einer kleinen, reizvollen Klettereinlage verbunden.

Unsere Hauptroute führt nun auf dem schönen Höhenweg geradeaus weiter und an der nächsten Kurve schon lässt ein wundervoller Rundumblick alle Aufstiegsanstrengungen vergessen.

Halblinks erhebt sich der Cao, daneben zeigt sich das Bernia – Massiv in seiner ganzen schönen Wildheit. Die nächste, fast ebene Etappe auf der Hochebene Planisses bietet sich nun für ein gemächliches Schlendern an, wo man seine Zeit genussvoll vertrödeln kann. Schöne Blicke von hier nun auf die Sierra Ferrer, den Peña de Col de Rates, die Sierra de Carrascal und die beiden Doppelgipfel des Caball Verd.

Verkohlte Baumstümpfe ragen bizarr in den Himmel und erinnern an ein Feuer, das vor etlichen Jahren hier gewütet hat. Jedoch die vielen Frühlingsblumen verzaubern die Hochfläche und lenken schnell von den ungunstigen Gedanken ab. Orientierungspunkt auf diesem Streckenabschnitt sind die Bauernhausruinen im Vordergrund.

Und schon schweifen die Gedanken unweigerlich in die Vergangenheit. Wer wird wohl wann hier gelebt haben? Was wurde hier angebaut...

Achten Sie darauf, dass der Weg zwischen der ersten Ruine und dem alten Brunnen nach rechts führt! Fünf Minuten später trifft der von Wacholder, Kermeseichen und Stachelginster gesäumte Pfad auf einen Querweg, der von einem großen Steinmännchen bewacht wird (Höhe 543 m). Hier beginnt nun unser Abstieg nach rechts auf einer jetzt markierten Route (gelb-weiße Balken).

Bald öffnet sich ein schöner Ausblick auf die geordneten Urbanisationen von Jalon und Alcalalí. Gegenüber, am Fuße der Sierra Ferrer, zeigt sich das Eselsgestüt „Les Murtes“. Dieses Gestüt widmet sich dem Rasseerhalt europäischer Esel und ist der artenreichste Eselspark in Europa.

Durch eine erstaunlich grüne Landschaft geht es gemächlich abwärts, immer mit stetigem Blick auf die faszinierende Bergwelt. Durch ein letztes idyllisches Waldstück wandernd, erreicht man nach 45 Minuten Abstieg einen breiten Querweg. Hier gehen Sie rechts, treffen nach 15 Minuten auf die Straße CV 749, der Sie nach rechts folgen. Aber schon nach 500 Metern und 7 Minuten Gehzeit zweigt vor einer Linkskurve nach rechts unser Wanderweg in Form einer Forststraße ab. Diese geht nach dem letzten Haus in einen Wiesenweg über, quert einen Mandelhain und führt bei einer Ruine auf einen Querweg. Hier nehmen Sie die letzte Hürde durch den Wald rechts aufwärts und schon 10 Minuten später schließt sich der Kreis und Sie treffen auf den Ihnen schon bekannten Anfangsweg.